

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850

148 (2.6.1850)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 148.

Sonntag den 2. Juni

1850.

Bekanntmachung.

Nr. 6927. Die Anordnung, daß Reisende mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Person und ihren Reisezweck versehen sein müssen, wird häufig nicht beachtet, weshalb wir solche in Erinnerung bringen.

Karlsruhe den 30 Mai 1850.

Großh. Polizeiamt der Residenz.
Guerillot.

Pfeiffer.

Gewerbeschule der Residenz Karlsruhe.

Dienstag den 4. Juni, Morgens 7 Uhr, beginnt die Aufnahmeprüfung der sämtlichen hier in der Lehre stehenden und noch nicht in die Gewerbeschule aufgenommenen Lehrlinge.

Die Lehrmeister der zünftigen sowohl, als der nichtzünftigen Gewerbe, werden aufgefordert, bei eigener Verantwortlichkeit dafür zu sorgen, daß die bezeichneten Lehrlinge, auch wenn sie noch nicht eingeschrieben sind, sowie jene, die bei der Aufnahmeprüfung im vorigen Jahre wegen Mangel an den nöthigen Kenntnissen in die Sonntagsschule gewiesen werden mußten, um so pünktlicher im Gewerbeschullokale erscheinen, als eine weitere Aufnahmeprüfung für das gegenwärtige Schuljahr nicht mehr vorgenommen wird.

Noch nicht eingeschriebene Lehrlinge und solche, die nichtzünftigen Gewerben angehören, haben von ihren Lehrmeistern unterzeichnete Scheine vorzulegen, in welchen Vor- und Zuname, sowie Anfang und Dauer der Lehrzeit angegeben sind; zugleich haben sich dieselben mit Schreibpapier und Federn zu versehen.

Damit die Lehrmeister, gemäß der ihnen obliegenden Pflicht, den regelmäßigen Gewerbeschulbesuch ihrer Lehrlinge genau zu überwachen vermögen, wird der Lehrstundenplan der drei Schülerklassen hier beigefügt:

I. Klasse.

Montag	Morgens	von 5 — 7	Uhr Geometrie.
"	"	7 — 9	" geometrische Konstruktionen.
Dienstag	Abends	7½ — 9	" Aufsätze.
Donnerstag	Morgens	5 — 7	" Arithmetik.
"	"	7 — 9	" Freihandzeichnen.
Sonntag	"	11 — 12	" "

II. Klasse.

Dienstag	Morgens	von 5 — 6	Uhr Geometrie.
"	"	6 — 7	" darstellende Geometrie.
"	"	7 — 9	" Fachzeichnen.
Mittwoch	Abends	7½ — 9	" Arithmetik.
Freitag	"	7½ — 9	" Geschäftsaufsätze.
Sonntag	Morgens	5 — 7	" Freihandzeichnen.

III. Klasse.

Montag	Morgens	von 5 — 7	Uhr Freihandzeichnen.
Mittwoch	"	5 — 7	" Physik und Mechanik.
"	"	7 — 9	" Fachzeichnen.
Donnerstag	Abends	7½ — 9	" Buchführung.

Unter Hinweisung auf die in Nr. 101 dieses Blattes geschehene Bekanntmachung, die großherzogliche landesherrliche Verordnung für Gewerbeschulen und den dahin bezüglichen Beschluß des Gewerbeschulvorstandes betreffend, fordern wir die sämtlichen hiesigen Lehrmeister, so wie die Eltern der Lehrlinge, hiermit alles Ernstes auf, ihre Lehrlinge zum regelmäßigen Gewerbeschulbesuch anzuhalten.

Ebenso erwartet man die ungesäumte Einsendung der Verzeichnisse der nun in die Lehre getretenen Lehrlinge von Seiten der Obermeister, welche damit noch im Rückstand sind.

Karlsruhe den 31. Mai 1850.

Der Gewerbeschul-Vorstand.
M a l s c h.

Dankfagung.

Für die Armen erhielten wir: Durch Herrn Gemeinderath Herzer von einer Gesellschaft 6 fl. 5½ kr.; von Herrn M. ersparte Eisenbahnfahrkarte 12 kr.

Ferner Zeugengebühren: Von Herrn Postpraktikant Schmolz 15 kr.; von Herrn Rechtspraktikant E. Woff 15 kr.; von Herrn Bierbrauer Eisele 12 kr.; von Herrn Geheimer Finanzrath Schmidt 12 kr.; von Herrn Ministerialrath A. Maier 12 kr.; von Herrn Rechtspraktikant L. Eichrodt 15 kr.; von Herrn Ludwig Wagner, Maler, 15 kr.; von Herrn Schuhmacher D. Schönberger 15 kr.; von Herrn Dr. Schr. 15 kr.; von Herrn Oberst Gerber 24 kr.; von Herrn Domänenrath Williard 12 kr.; von Herrn Hoffhauspieler Hock 12 kr.; von Herrn Handelsmann G. Jost 12 kr.; von Herrn Weinhändler J. Schwind 12 kr.

Wir danken für diese Geschenke.

Karlsruhe den 1. Juni 1850.

Großh. Polizeiamt der Residenz.
Guerrillot.

Verein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder.

Von einem langjährigen Mitgliede unseres Vereins, welches nicht genannt sein will, wurde uns die Summe von 200 fl. als außerordentlicher Beitrag zugestellt, wofür den tiefgefühlten Dank ausspricht
Karlsruhe den 31. Mai 1850.

Die Direction.

Bekanntmachungen.

(1) [Öffentliche Aufforderung.] Der ledige 24 Jahr alte Balduin Specht, geboren in Kastatt, heimathsberechtigt in Wasenweiler, Bezirksamts Dreisach, ist dahier beschuldigt, verschiedene Betrüge- reien verübt zu haben. Da derselbe sich auf flüch- tigem Fuße befindet, wird derselbe hiermit aufge- fordert, sich binnen 4 Wochen vor unterzeichnetem Gerichte zu stellen und sich wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechen zu verantworten, widrigens nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Karlsruhe den 29. Mai 1850.

Großh. Stadtamt.

Schäß.

L. Schönthaler a. j.

Von einem Ungenannten sind uns heute für Gründung eines Kinderhospitals 20 fl. übergeben worden, wofür wir danken.

Karlsruhe den 31. Mai 1850.

Der Gemeinderath.

Malsch. M. Erhardt.

Versteigerungen und Verkäufe.

(1) [Staatspapierversteigerung.] Dienstag den 4. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Geschäftszimmer des Notars Behrens, Langestraße Nr. 87, für zwanzigtausend Gulden großh. hessische vierprozentige Staatsschuldentilgungs-Kasse-Obliga- tionen vom Anlehen vom 1. Juli 1846 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 1. Juni 1850.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhardt.

(2) [Hausversteigerung.] Die Hinterbliebenen der Weinhändler Ludwig Noldings Ehefrau dahier lassen Montag den 17. Juni d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Wohnung des Notars Behrens dahier, Langestraße Nr. 87, der Theil-

lung wegen, das unter ihnen bisher gemeinschaftlich gewesene zweistöckige Wohnhaus in der Kronenstraße Nr. 30, neben Kaufmann Barthold und Baumeister Beckmüller, mit allen Zugehörden öffentlich verstei- gern, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird.

Die näheren Bedingungen können indessen bei Notar Behrens eingesehen werden.

Karlsruhe den 17. Mai 1850.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard.

(2) [Heu- u. Dehmdgrasversteigerung.] Dienstag den 4. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr, wird der heurige Heu- u. Dehmdgrasewachs von 1½ Morgen Wiesenplatz beim hiesigen Bahnhof, neben der Ett- lingerstraße, öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist am Wegübergang über die Eisenbahn am Ettlingerthor.

Karlsruhe den 30. Mai 1850.

Großh. Eisenbahnbau-Centralkasse.

E. R a u.

(2) [Pferdebünger-Versteigerung.] Montag den 3. Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird der in der Reiterkaserne für den Monat Juni sich ergebende Pferdebünger gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 30. Mai 1850.

Großh. Kasernenverwaltung.

Seubert.

(1) [Fahnißversteigerung.] Donnerstag den 6. Juni d. J., Vormittags von 9 Uhr und Nach- mittags von 2 Uhr an bis Abends, werden im Pfründehaus (Stephanienstraße Nr. 102)

Möbel, aller Art, als: Kanapee, Kommode, Chiffoniere, Kleiderkästen, Bettladen u.,

Bettwerk,

Weißzeug,

Kleider und

sonstiger Hausrath

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Karlsruhe den 30. Mai 1850.

Die Pfründehaus-Verwaltung.

(1) Hagsfeld. [Holzversteigerung.] Montag den 3. Juni d. J. werden in dem hiesigen Gemeindefeld, Distrikt II., 2ter Lachwald,

4½ Klafter junges eichenes Scheitholz und 1125 dergleichen Wellen öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Hiebsfläche bei der Kanalbrücke, am Hagsfelder-Blankenlocher Weg.

Hagsfeld den 27. Mai 1850.

Bürgermeisteramt.

Linder.

vd. Raufsch, Rathschreiber.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Ablerstraße Nr. 40 sind im 2. Stock zwei möblierte Zimmer und ein Mansardenzimmer sogleich zu vermieten.

Akademiestraße Nr. 30 ist zu vermieten: ein Mansardenlogis von 3 Zimmern, Küche u.; im Hintergebäude, unterer Stock, ein Logis von 4 geräumigen Zimmern, Küche u. Näheres bei Chr. Heidt, Langestraße Nr. 149.

Akademiestraße Nr. 43 ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, von denen 3 vornenheraus, Alkof, Küche, Antheil am Waschhaus, Speicherkammer und Holzremise, bis 23. Juli zu vermieten.

Amalienstraße Nr. 28, Sommerseite, ist im 2. Stock eine schöne Wohnung und im 3. Stock 2 schön möblierte Zimmer sammt Mansardenzimmer zu vermieten, welches sogleich bezogen werden kann. Näheres im untern Stock.

Herrenstraße (neue) Nr. 32 ist ein möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich um einen billigen Preis zu vermieten. — Zu erfragen bei Schuhmacher Walter.

Herrenstraße (neue) Nr. 34 ist der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Magdkammer nebst Holzplatz, und ist auf den 23. Juli oder Oktober zu beziehen.

Herrenstraße Nr. 37 ist der untere Stock, bestehend in 7 Zimmern, ganz oder theilweise, bis 23. Juli zu vermieten. Näheres neue Waldstraße Nr. 56 im 2. Stock zu erfragen.

Karl-Friedrichstraße Nr. 21 ist ein schönes Zimmer im untern Stock, ohne Möbel, auf die Straße gehend, billigst zu vermieten.

Karlstraße Nr. 12 ist bis 23. Oktober der 2. Stock von 5 Zimmern, Alkof, Küche und zwei Dachkammern zu vermieten. Auch wird daselbst ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Kammer und Küche im Hinterhaus frei; beide Wohnungen sind mit Kochöfen und allen übrigen Bequemlichkeiten versehen. — Näheres beim Eigenthümer im 3. Stock.

Kasernenstraße Nr. 7 ist im 2. Stock ein großes, schönes, unmöbliertes Zimmer mit 2 Kreuzstöcken, auf die Straße gehend, sogleich beziehbar, zu vermieten.

Kronenstraße (neue) Nr. 41 sind 2 möblierte Zimmer, eines im 2. Stock und eines im Hinter-

haus, sogleich an ledige Herren oder auch über die Dauer der Messe zu vermieten.

Langestraße Nr. 175, bei Kaufmann Benedikt Höber, jun., ist der zweite oder vierte Stock, bestehend in sechs großen ineinander gehenden heizbaren Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzraum u., sogleich oder bis den 23. Juli zu vermieten.

Langestraße Nr. 231 sind im untern Stock 5 Zimmer mit Zugehör sogleich zu vermieten.

Langestraße Nr. 235 ist der mittlere Stock, bestehend in einem Saale und 7 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus, Stallung für 5 Pferde, Sattelkammer, Chaisens- und Holzremise nebst andern Bequemlichkeiten, auf den 23. April oder 23. Juli d. J. beziehbar, zu vermieten. Das Nähere ist im 3. Stock des Hauses zu erfragen.

Neuthorstraße (neue Häuserreihe) ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Alkof, zwei Mansarden, nebst allen dazu gehörigen Erfordernissen, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Querststraße Nr. 28 sind zwei Logis zu vermieten; eines, vornenheraus im 2. Stock, besteht in 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Holzstall; das andere, in den Hof gehend, besteht in 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, beide Logis können bis nächstes Quartal bezogen werden.

Rüppurrerthorstraße Nr. 10 ist ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller, Holzplatz und Speicher, und ist auf den 23. Juli zu vermieten. In derselben Straße Nr. 14 ist ebenfalls ein Logis auf den 23. Juli zu vermieten, bestehend in Stube, Alkof, Küche, Keller und Holzplatz.

Spitalstraße Nr. 38 ist im Hinterhaus zu ebener Erde ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten sogleich zu vermieten; auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden.

Waldhornstraße Nr. 55 ist ein Logis mit Schweinstall zu vermieten und kann bis 23. Juli bezogen werden.

Waldstraße Nr. 3 ist auf den 23. Juli der ganze 3. Stock, vornenheraus, bestehend in 4 Zimmern, Küche und allen weiteren Erfordernissen, an eine stille Familie zu vermieten.

Waldstraße (neue) Nr. 51 sind im zweiten Stock 2 möblierte Zimmer mit Bedientenzimmer sogleich und Herrenstraße (kleine) Nr. 3 zwei unmöblierte Zimmer bis 23. Juli zu beziehen.

Waldstraße (neue) Nr. 51, zwischen dem Ludwigsplatz und der Langenstraße, ist der 3. Stock sogleich oder bis 23. Oktober zu beziehen, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 verrohrten Speicherkammern, Holzstall und Antheil am Waschhaus.

Zähringerstraße Nr. 66 ist im Hinterbau ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Alkof, Küche, Keller und Speicher, sogleich oder bis 23. Juli an eine stille Familie zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 72 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche u., bis 23. Juli

zu vermieten. Näheres bei Chr. Heidt, Lange-
straße Nr. 149.

Zirkel (innerer) Nr. 25, im 2. Stock, ist ein
schönes geräumiges Zimmer mit Möbel zu vermie-
then und sogleich zu beziehen.

Et der Akademie- und Karlsstraße Nr. 13 ist
im 2. Stock ein Logis von 2 bis 3 geräumigen
Zimmern, auf die Straße gehend, nebst Küche und
allen Erfordernissen; auch ein Mansardenlogis von
2 Zimmern, Küche und Zugehör, beide sogleich zu
vermieten.

Für die Dauer der Messe ist im äußern Zirkel
Nr. 15 ein kleines möblirtes Zimmer ebener Erde
sogleich zu vermieten.

Et der Langen- und neuen Waldstraße Nr. 41
ist eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern
nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten mit oder ohne
Möbel sogleich oder später zu vermieten.

Et der neuen Herren- und Blumenstraße Nr. 4
ist im zweiten Stock ein schönes Zimmer mit zwei
Kreuzstöcken mit Bett und Möbel sogleich an einen
soliden Herrn zu vermieten.

(1) [Wohnungsgesuch.] In der Nähe der In-
fanteriekaserne wird eine Wohnung von 2 Zimmern,
Bedientenstube und Stallung für 3 Pferde zu mie-
then gesucht. Näheres im Kontor dieses Blattes.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Kapitalgesuch.] Ein Bürger aus dem Amte
St. Blasien wünscht ein Kapital von 3000 fl. ge-
gen mehr als doppelte gerichtliche Versicherung auf-
zunehmen. Wer ein solches zu vergeben hat, wolle
seine Adresse schriftlich im Kontor dieses Blattes
abgeben.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches Liebe
zu Kindern hat, auch etwas nähen und stricken kann,
findet in einer kleinen Haushaltung auf Johanni
eine Stelle. Näheres ist zu erfragen vor dem Rüp-
purrerthor Nr. 13 im 3. Stock.

(1) [Dienst Antrag.] Ein junges Mädchen mit
guten Zeugnissen, welches sich willig den häuslichen
Geschäften unterzieht, findet sogleich einen Platz:
Karl-Friedrichstraße Nr. 1.

(1) [Dienst Antrag.] Ein gefittetes Mädchen, das
nähen und spinnen kann, sich allen häuslichen Ge-
schäften willig unterzieht, findet auf kommendes
Ziel eine Stelle in der Karlsstraße Nr. 4 im zwei-
ten Stock.

(1) [Dienst Antrag.] Ein solides reinliches Mäd-
chen, das im Kochen, Waschen, Putzen wohl erfahren
ist und sich willig allen andern häuslichen Geschäften
unterzieht, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, wird
auf Johanni in Dienst gesucht. Näheres auf dem
Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches mit
Kindern gut umzugehen versteht und gute Zeugnisse
vorweisen kann, findet einen Platz — Langestraße
Nr. 96 im 3. Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Eine Köchin, die auch allen
Arbeiten vorstehen kann, sucht auf's nächste Ziel
eine Stelle. — Näheres Kronenstraße Nr. 44, im
zweiten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein junger Mensch, der
mehrere Jahre bei Herrschaften gedient, auch gut
mit Pferden umzugehen weiß, sehr gute Zeugnisse
besitzt und sehr gut serviren kann, wünscht eine
Stelle als Bedienter oder als Kutscher. Zu erfra-
gen im Gasthaus zum Großherzog.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, das
das Kochen in einem der ersten Gasthäuser Karls-
ruhe's gründlich erlernt hat und hierüber, wie auch
über sittliches Betragen, mit den besten Empfeh-
lungen versehen ist, sucht in Wäide eine Stelle bei
einer Herrschaft als Köchin. Zu erfragen im eng-
lischen Hof.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das gut kochen,
nähen und bügeln kann und mit guten Zeugnissen
versehen ist, sucht auf Johanni eine Stelle in einer
nicht zu großen Haushaltung. Zu erfragen Zährin-
gerstraße Nr. 43 im 3. Stock. — Ebendasselbst ist
an einen Kaufmann, der die hiesige Messe bezieht,
für die Dauer derselben, eine Schlafstelle zu verge-
ben, wozu auf Verlangen auch Kost verabreicht wird.

(1) [Dienstgesuch.] Eine Person, welche gut
französisch, auch ein wenig deutsch spricht, fein nä-
hen und bügeln kann, in den häuslichen Geschäften
erfahren ist, wünscht auf Johanni eine für ihre
Kenntnisse passende Stelle. Wer? sagt das Kontor
dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen
und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht
sogleich oder auf nächstes Ziel einen Dienst. Nähe-
res alte Waldstraße Nr. 1 im 2. Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Eine gelernte perfekte Köchin
wünscht auf Johanni eine ihren Kenntnissen ange-
messene Stelle. Näheres im Kontor dieses Blattes.

(2) [Verloren.] Donnerstag Abend ging vom
Rüppurrerthor bis zum Ettlingerthor ein kleiner
messingener Halbmond mit mehreren Glöckchen ver-
loren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen
gegen eine Belohnung im Kontor dieses Blattes
abzugeben.

Es sucht Jemand bis den 23. Juli
1200 fl. auf ein hiesiges Haus, erste Hypothek,
aufzunehmen. Wer? erfährt man im Kontor die-
ses Blattes.

Gesuch. Ein Kaufmädchen wird ge-
sucht: Akademiestraße Nr. 24.

Vom 13. bis 15. Mai ist einem
Dienstmädchen auf der Bleiche zu Butach ein feines
häufenes Frauenhemd, L. B. gezeichnet, abhanden
gekommen. Wer Auskunft darüber geben kann,
wolle es gegen Erkenntlichkeit in der Zähringerstraße
Nr. 34 anzeigen.

Ein gut dressirter Hofsund von außer-
gewöhnlicher Stärke ist zu verkaufen. Nähere Aus-
kunft ertheilt Herr Arnold, Thorwart am Ett-
lingerthor.

Der rühmlich bekannte Grobfuhren-
macher J. Mannhardt von München hat dahier
zwei Nachtwächter-Uhren zum Verkauf stehen; die-
selben können täglich in der Maschinenfabrik hier
eingesehen werden.

Privat-Bekanntmachungen.

Barinas in Rollen, gute abgelagerte Waare, per Pfund 1 fl. und 1 fl. 12 kr., empfiehlt

J. D. Krieg,
Herrenstraße Nr. 35.

Empfehlung von Cölnischem Wasser,
zum Waschen nach dem Baden.

Beim Beginn der Badezeit empfehle ich mein selbstfabrizirtes Cölnisches Wasser, welches von dem königl. würtemb. Medicinal-Collegium in Stuttgart geprüft und untadelhaft gefunden, auch dessen Verkauf im Großherzogthum Baden von der großherzogl. badischen Sanitäts-Commission in Karlsruhe und im Königreich Sachsen auf vorgelegte Proben genehmigt wurde, die gehaltvolle Rechtheit dieses Wassers bekrundet sich auf das unzweideutigste und verschafft ihm überall Beifall.

Wegen seines feinen angenehmen Parfüms ist es zur Toilette und zur Reinigung verdorbener Lüfte in Zimmern, sowie zum Waschen nach dem Bade sehr zu empfehlen.

Joh. Chr. Fochtenberger,
Cölnisch-Wasser-Fabrikant.

Unter Bezugnahme an vorstehende Anzeige füge ich noch bei, daß sich das einzige Dépôt von diesem Wasser bei mir befindet, und in ganzen und halben Flaschen billigst abgegeben wird.

Conradin Haagel.

Sehr guten und wohlschmeckenden Weinessig, die Maas zu 8, 12 und 16 kr., sowie auch ächten rothen Bordeaux, empfehle ich, nebst vorzüglichem Speiseöl.

J. D. Krieg,
Herrenstraße Nr. 35.

Anzeige.

Für die Naturbleiche

in **Kandern** bei **Basel**,
und **Pforzheim**

nehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand zur Besorgung an, und sichere dabei die beste Bedienung zu.

Christian Niempp,

neue Kronenstraße Nr. 23.

Wir beehren uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir soeben die erwartete Sendung

Cölnisches Wasser

von **Immanuel Herrmann** in **Kalw** erhalten haben, welches wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften besonders zu empfehlen ist, und bei Augenleiden die ausgezeichnetsten Dienste leistet, wovon die

1. Qual. das $\frac{1}{2}$ Glas à 28 kr., das $\frac{1}{4}$ Glas à 14 kr.,
2. " " $\frac{1}{2}$ " à 24 " " $\frac{1}{4}$ " à 12 "
3. " " $\frac{1}{2}$ " à 22 " " $\frac{1}{4}$ " à 11 "

abgegeben wird.

Wilh. Gerwig,

dem Erbprinzen gegenüber.

Sophie Seilr., Friseurs Wittwe.

Fertige Leibwäsche,

als: Schirtingshemden, leinene und baumwollene Unterhosen, Herrenkrägen, Socken etc. in verschiedenen Qualitäten zu billigen Preisen empfiehlt höflichst

M. Urbino,

Langestraße Nr. 98.

Die Unterzeichneten beziehen die hiesige Messe zum ersten Male mit einem großen Lager von

- 1) feinem französischen Porzellan II. Wahl, als: Speiseteller zu 1, 2, 3 fl. per Duzend, Dessertteller ebenso, Tassen zu 6, 8, 10, 12 bis 36 kr. per Stück, Thee- u. Kaffeekannen zu 24 kr. — 1 fl. 48 kr. per Stück etc.

Tafelservice, Stücke in glatter und gerippter Form,

(Auf Bestellung setzen wir in dieser neuen gerippten Form ganze Tafelservices für 12 Personen zu 30 — 40 fl. zusammen.)

Kuchenplatten, glatt für Conditoren zu 48 kr. — 1 fl. 48 kr. per Stück.

Dessertplatten und Obstvasen auf Fuß zu 30 kr. — 1 fl. 12 kr. per Stück etc.

Alles beinahe zur Hälfte billiger als sonst, und viele Preise gleich denen des Steingutes, besonders Theeservices und Tassen älterer Form;

- 2) feinem Steingut (Wedgwood)

zu den bekannten billigen Preisen und von anerkannter Güte;

- 3) Zeller Steingut,

Platten und Teller I. Wahl, billigste Preise, II. Wahl, die Teller zu $1\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ kr. per Stück.

Unsere Bude ist die letzte auf der Marstallseite, nahe der Kronenstraße.

A. Winter & Sohn.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie sämtlichen Baubehörden mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als Pflasterermeister dahier angefangen habe.

Meine Wohnung ist vor dem Rappurkerthor, neben Herrn Holzhändler Bitter.

Franz Räuber, Pflasterermeister.

Das Kleider-Magazin

von

J. Gartner,

Langestraße Nr. 66, der Garnisonskirche gegenüber, ist für jetzige Saison aufs Vollständigste assortirt, als: Oberrocke von Tuch und Halbtuch, Paletots von verschiedenen Sommerstoffen, Sommer-Büchskin-Hosen, Gilet in Seide, Cachemir und Pique; besonders empfehle ich meine selbstverfertigten Schlafrocke in großer Auswahl, da ich zum Wiederverkauf bei einem halben Duzend besondere Vortheile einräume.

Eine neue Sendung

Pariser Blumen:

bouquets champêtres et montures à la
jardinières,

ist eingetroffen im **Bandlager** von

C. Th. Bohn.

Logisveränderung.

Ich zeige ergebenst an, daß ich meine Wohnung in der Langenstraße verlassen und in der Akademiestraße Nr. 15 wohne. Zugleich empfehle ich mich in meiner Weberei, als: Gebild, Tuch u. s. w., und bitte um geneigtes Zutrauen.

Anton Beckenmann,
Webermeister.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich, hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß er auch diese Messe mit seinem wohlbestellten Lager von

zwei Ellen breiten Kleiderzeugen in ganz ächten Farben und den geschmackvollsten Dessins, baumwollenen und leinenen Taschentüchern in jeder beliebigen Größe,

3 breiten schweren Bettzeugen u. s. w. bezieht, und erlaubt sich hiermit noch auf eine hübsche Auswahl von ächten **baumwollenen Foulards** in den neuesten seidenähnlichen Mustern, **seidenen** und **baumwollenen Herrenbinden** aufmerksam zu machen.

Meine Bude befindet sich auf der Theaterseite neben Herrn Kupferschmied Sutter.

Christian Dertel, Webermeister,
Querstraße Nr. 3.

Reingehaltene Ueberrheiner Weine zu 6, 8, 10, 12, 16, 20 und 24 Kr. per Maas, im gesetzlichen Quantum, werden verkauft in der Karl-Friedrichstraße Nr. 21.

Schwarze

Mailänder Seidenzeuge,

für deren reine gekochte Seide garantirt wird, sind in vorzüglich guter Waare eingetroffen bei

L. S. Leon, Söhne,

Langestraße Nr. 169.

NS. Schwarze Moirée und Satin de Chine empfehlen wir bestens.

Stumpf, Hafnermeister,

bezieht auch diese Messe mit einer großen Auswahl von dem schon lange Jahre erprobten feuerfesten Steingut-Kochgeschirr, welches innen weiß und außen braun glazirt ist, so wie auch von dem beliebten Liebzeller Geschirr, und empfiehlt solches zu den billigsten Preisen. — Die Niederlage ist Mitte Marstallseite, Eingang Bassin.

Gasthaus-Empfehlung.

Der Unterzeichnete ist seit einem Jahre im Besitz des Gasthauses zur

goldenen Traube

dahier, welches während dieser Zeit ganz neu ausgestattet wurde.

Ich empfehle dasselbe Jedem, mit der Zusicherung, daß ich mir durch Verabreichung guter Getränke und Speisen das Vertrauen und die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben suchen werde.

Namentlich empfehle ich meine Sonntagstafel und ausgezeichnetes fremdes Lagerbier.

Ettlingen im Monat Mai 1850.

S. Loyer.

Während der hiesigen Messe habe ich verschiedene Artikel zum herabgesetzten Preis ausgesetzt, nämlich: gestickte und gehäkelte Krägen zu 6 und 9 Kr., schwarze und farbige breite Wollspitzen zu 7 und 9 Kr.,

blaudrige Nähadeln, das Hundert zu 8 Kr., gestreifte und schottische Hutbänder zu 10 und 12 Kr.,

Spulfaden, deutsches Fabrikat, das Duzend zu 10 Kr.

Ad. Drehfuß,
Kronenstraße Nr. 19.

Messanzeige.

Unterzeichneter bezieht wiederum die hiesige Messe mit einer Auswahl sehr starker Messingpfannen, mit und ohne Füße, Bundformen, feuerfeste Messinglichtstöcke, Gesundheitsgeschirr, messingene Schöpf- und Schaumlöffel und noch sehr viele in sein Geschäft einschlagende Artikel. — Da ich mich seit mehreren Jahren eines geneigten Zuspruchs zu erfreuen hatte, so werde ich auch diesmal meine verehrten Gönner zur größten Zufriedenheit mit nur dauerhafter und fester Arbeit, wofür ich garantire, auf das Billigste bedienen.

Mein Stand ist in der untern Querreihe am Eck, gegenüber der Lammstraße.

G. Sutter, Kupferschmiedmeister.

Daniel Hömer,

aus Coblenz,

macht einem verehrlichen Publikum, in und außerhalb Karlsruhe, die ergebenste Anzeige, daß er die hiesige Frühjahrsmesse mit einer bedeutenden Auswahl fertiger Herrenkleider bezieht, als: wollene, halbwollene, baumwollene und leinene Röcke von 20 fl. bis herunter zu 3 fl., Turn- und Polka-Jacken von 2 fl. 30 Kr. bis 1 fl. 20 Kr., Buckskinhosen in Wolle, Halbwolle, Baumwolle, Drill- und Leinshosen von 7 fl. bis 1 fl., Westen in Atlas, verschiedener Couleurs, Sammt-, Woll-, Halbwoll- und Piquewesten von 5 fl. 30 Kr. bis 54 Kr.

Da obige Waaren von reellen Stoffen und solid Arbeit sind, so hoffe ich auf recht zahlreiche Abnahme.

Die Bude befindet sich auf der Marstallseite mit obiger Firma versehen.

Messanzeige.

Cornelius Daub aus Mainz empfiehlt sich seinen hohen Gönnern und zeigt hiemit ergebenst an, daß er auch diese Messe wiederum mit seinem wohl assortirten Damenschuhlager, nun auch mit Herrenschuhren versehen, bezogen hat.

Seine Bude ist wie immer: Theaterseite, am mittlern Durchgang.

Schellenzüge von Manilla-Hanf, Kinder-taschen, Cotillons-Bouquete, Batis- und Papier-Blätter zu künstlichen Blumen.

Mein Stand ist auf der Marstallseite.

Wolf, aus Leipzig.

M. Watterich,

Schuhfabrikant aus Mainz,

macht einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er die gegenwärtige Karlsruher Sommermesse mit einer schönen Auswahl Damenschuhren und Stiefelchen aller Art, nach den neuesten Modifarben, bezogen hat, und verspricht billige und reelle Bedienung. Seine Bude befindet sich auf der Marstallseite und ist mit obiger Firma versehen.

Schreiner **Sahn** von Mühlburg bezieht die hiesige Messe und empfiehlt sich mit verschiedenen Möbeln, als: Bettladen, Schifffoniere, Kommode, Arbeits- und Theetische, Auszugtische für 20 Personen, gepolsterte Canapeuse, gepolsterte Kanapee, Bettkanapeegestelle, gepolsterte Voltours oder Sorgfessel mit Nachstuhl, kleine Schifffoniere für Weißzeug; auf Verlangen kann jedes andere versertigt werden; für sämtliche Arbeit wird garantirt.

Mein Stand ist am Eck der Herrenstraße und des äußern Zirkels.

Aegyptischer Zauberpalast



in der ersten großen Bude auf dem Schloßplatz.

Adolph Bils,

Professor der Physik,

gibt jeden Tag während der Messe zwei große Vorstellungen in der geheimen ägyptischen Zauberei. Zum Schluß jeder Vorstellung

die frei in der Luft schlafende Griechin,

wie es die Abbildung zeigt; die 1te 5 Uhr, die 2te präcis 7 Uhr, bei brillanter Wachs- und Gasbeleuchtung.

Rheinwasserwärme

auf der Maximiliansaue, am 31. Mai.

Morgens 13, Abends 14 Grad.

Philipp Burkart, Rheinbadwirth.

Gartenwirthschaftseröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich hiemit die Anzeige, daß die Gartenwirthschaft heute von mir eröffnet wird.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich alle Sorten Backwerk, sowie meine guten, billigen Speisen und Getränke auf's Beste.

Katharine Schaefer, Wittwe,
zum schwarzen Adler,
Waldbornstraße.

Heierthim.

Konzert-Anzeige.

Heute, Sonntag den 2. d. M., wird das Musikchor des Königl. preussischen 28. Infanterieregiments im Garten des Stephaniensbades in Heierthim ein Konzert zu geben die Ehre haben.

Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt 6 kr.

Wozu höflich einladet

F. Reich, zum Stephaniensbad.

Musik-Anzeige.

Kommenden Sonntag den 2. Juni wird sich die Musik des großh. badischen ersten Reiterregiments im Garten zur Karlsburg in Durlach produziren.

Eintritt die Person 6 kr.

Familien 24 kr.

Wozu höflichst einladet

Durlach den 31. Mai 1850.

Friedrich, zur Karlsburg.

Im Rheinbad auf der Maximiliansaue findet Sonntag den 2. Juni Tanzbelustigung statt.

Ph. Burkart.

Im Promenadenhaus

findet Sonntag den 2. Juni Tanzbelustigung statt, wozu höflichst einladet

Fried. Seidt.

Verehrliche Redaction!

Wir sind im Laufe dieser Woche von einem schrecklichen Brandunglück heimgesucht worden.

Schon am Dienstag, 28. Mai, Mittags um 11 Uhr, brach in der Jägerstraße im s. g. Hummelfall, an einer durch angebaute Scheuern und leichte Hintergebäude sehr gefährlichen Stelle, Feuer aus, das aber durch unsere schnell herbeigeeilte tüchtige Löschmannschaft in kurzer Zeit unterdrückt wurde. Mittwoch Nachmittags halb 2 Uhr wurden wir durch den Ruf der verschiedenen Feuer-signale abermals erschreckt und in wenig Minuten ist eine Reihe von Häusern mit ihren Hintergebäuden in der Adlerstraße von einem Feuermeer umwogt.

Es ist unsere Absicht nicht und wir sind auch nicht in der Lage, in die Einzelheiten des schrecklichen Brandes, seine Entstehung und Unterdrückung einzugehen; wir überlassen die Schilderung desselben einer andern Feder. Nur halten wir uns durch den ungeheuren Verlust, den viele Familien erlitten haben, für verpflichtet, die Aufmerksamkeit eines größeren Publikums auf die jetzt Obdachlosen und zum Theil sehr schwer Betroffenen zu lenken.

Die größere Zahl der Abgebrannten befand sich während des Ausbruches des Feuers abwesend, theils

auf dem Felde, theils bei anderen Beschäftigungen. Die Unglücklichen finden ihre Wohnung zerstört und ihre Habe ganz oder theilweise vernichtet. Gegen 20 Familien haben mehr oder weniger sehr beträchtlichen Schaden erlitten.

Wenn auch die Mithätigkeit der hiesigen Bewohner, welche nie umsonst angerufen wird, durch die bereits eingeleitete Sammlung die nächsten und dringendsten Bedürfnisse decken möchte, so ist doch die Zahl der Opfer zu groß und der Verlust einzelner Familienväter zu bedeutend, als daß es den weniger Bemittelten möglich wäre, auch nur für die nothwendigen Erfordernisse an Geld, Nahrungsmittel, Weißzeug, Kleidung u. s. w. ausreichende Sorge zu tragen.

Wir sehen uns genöthigt, uns an auswärtige Menschenfreunde zu wenden, denen Gott die Mittel geschenkt und ein Herz gegeben hat, sie zur Linderung der Noth ihrer Mitmenschen auf die schönste Weise anzuwenden, indem sie die Thränen des Kummers und der Sorgen zu trocknen suchen.

Bereits ist eine Unterstützungscommission ernannt worden, welche sowohl die Verluste ermitteln, als auch für die passendste Vertheilung der milden Gaben sorgen und seiner Zeit öffentlich Rechenschaft ablegen wird.

Wir bitten Wohlthäter, diese Bitte in Ihr Blatt gütigst in Völbe aufnehmen zu wollen.

Durlach den 31. Mai 1850.

Das evangelische Stadtpfarramt.
Kalt Schmidt.

Vorstehendes Schreiben ist uns zugekommen; indem wir dasselbe der ausgesprochenen Bitte gemäß veröffentlichen, erklären wir uns zur Annahme und Beförderung von milden Gaben zu dem bezeichneten Zweck hiermit bereit:

Kontor des Tagblatts.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden geben wir die schmerzliche Nachricht von dem Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters, Kanzleidiener Karl Mauck; seine Beerdigung findet Montag Morgen um 8 Uhr statt.

Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

Im Verlage der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung ist die

Uebersicht der Eisenbahnfahrten für den Sommerdienst 1850

(vom 1. Mai anfangend)
erschienen. Dieselbe enthält:

- 1) Die Fahrtenpläne der badischen Eisenbahnen,
 - „ Main-Neckar-Eisenbahn,
 - „ Taunus-Eisenbahn,
 - „ Main-Weserbahn,
 - „ Frankfurt-Danauer Bahn,
 - „ Frankfurt-Offenbacher Bahn,
 - „ pfälzischen Ludwigsbahn.

2) Die Kurse der Giltwagen etc., für die Route von Frankfurt a. M. bis Erfingen.

3) Die Omnibusfahrten, unter genauer Bezeichnung der Züge, mit welchen dieselben in Verbindung stehen.

4) Die Personen-Tarife der badischen Eisenbahnen, „ Main-Neckar-Eisenbahn.

Preis 3 kr.

Wiederverkäufer erhalten besondere Vortheile.

Die Rheinische Kunstausstellung wird Montag Abend den 3. Juni geschlossen.

Karlsruhe den 31. Mai 1850.

Der Vorstand.

Bürger-Verein.

Bis Mittwoch den 5. Juni findet eine musikalische Abendunterhaltung und Tanz statt.

Anfang 8 Uhr.

Das Komitee.

Bürgervereins-Liederkränz.

Die Mitglieder werden ersucht, sich heute, Sonntag den 2. Juni, Vormittags präcis 11 Uhr, in unserm Lokale einzufinden, indem denselben wichtige Mittheilungen zu machen sind.

Der Vorstand.

Schützengesellschaft.

Sonntag den 2. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, beginnt das Löffelschießen, wozu die verehrlichen Mitglieder freundlich eingeladen sind.

Der Verwaltungsrath.

Frankfurter Börse am 31. Mai 1850.

GELDSORTEN.					
GOLD.		fl.	kr.	SILBER.	
Neue Louisd'or	11	6	Gold al Marco	382	—
Pistolen	9	53 1/2	Preussische Thaler	1	45
ditto Preuss.	9	55 1/2	5 Franken Thaler	2	22
Holl. 10 fl. Stücke	10	—	Hochhaltig - Silber	24	32
Rand - Ducaten	5	40	DISCONTO	1 1/2	0/0
20 Franken-Stücke	9	38			
Engl. Sovereigns	12	5			

Witterungsbeobachtungen im Groß. botanischen Garten.

1. Juni	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
5 U. Morg.	+ 9	27" 10,5"	Nordost	umwölkt
12 " Mitt.	+ 21	28" —	Ost	hell
7 " Abds.	+ 23	27" 11,5"	Nordost	"

Eisenbahnfahrten.

Sommerdienst, vom 1. Mai 1850 anfangend.

Abgang von Karlsruhe.

Richtung nach Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim.	Richtung nach Rastatt, Baden, Detschburg, Freiburg, Erfingen, Basel.
5 Uhr 30 Min. Morgens,	6 Uhr — Min. Morgens,
8 " 55 " " "	8 " 45 " " "
12 " 45 " Nachm.	12 " 15 " Nachm.
3 " 30 " " "	3 " 40 " " "
6 " 40 " Abends.	6 " 10 " Abends.

Ankunft in Karlsruhe.

Richtung von Mannheim etc.	Richtung von Basel, Freiburg etc.
8 Uhr 31 Min. Morgens,	8 Uhr 45 Min. Morgens,
12 " 4 " Nachm.	12 " 34 " Nachm.
3 " 30 " " "	3 " 20 " " "
5 " 59 " Abends,	6 " 32 " Abends,
9 " 3 " " "	9 " 31 " " "

Nachricht für Auswanderer nach Nord-Amerika.

Die Generalagentur regelmäßiger Fahrgelegenheiten zwischen

Havre und New-York und New-Orleans

von

Washington Finlay in Mainz und

Washington Finlay & Comp. in Havre

expedirt regelmäßig das ganze Jahr hindurch alle 10 Tage ausgezeichnete Dreimaster von Havre nach New-York und ebenso in den Monaten März, April und Mai, sowie in den Herbstmonaten nach New-Orleans.

Nähere Auskunft über die Bedingungen ertheilt der zu Accordabschluss bevollmächtigte Haupt-Agent

B. Schweig in Karlsruhe.

N.B. Vom Monat Juni an, tritt eine Postschifflinie von Havre nach Philadelphia durch dieses Unternehmen ins Leben. Den 18. desselben wird der regelmäßige Dienst mit der Abfahrt des Postschiffs William Sturgis beginnen.

Für Auswanderer, die nicht in New-York zu verbleiben gedenken, sondern nach den Staaten: Pennsylvanien, New-Jersey, Delaware, Maryland, Virginien, Nord- und Süd-Karolina, Ohio, Kentucky, Indiana reisen wollen, kommt diese direkte Fahrt billiger, da die Preise nicht höher sind, als nach New-York, und sonach die Reisekosten von da bis Philadelphia erspart werden.

➡ Zum ersten Male hier! ➡

!!! Stahlfedern! Stahlfedern! Stahlfedern!!!

Die erste und größte Stahlfedernhandlung Deutschlands von **Jules Le Clerc** aus London, Berlin und Hamburg empfiehlt zur gegenwärtigen Messe ihr Lager acht englischer

!!! Stahl- und Metall-Schreibfedern!!!

in 180 verschiedenen Sorten, und verkauft en gros et en detail.

144 Stück. Das Gros (12 Duzend) von 10 Kreuzern an. 144 Stück.

Diese Federn sind von dem besten indischen Stahl gearbeitet, doppelt abgeschliffen, sehr regelmäßig gespitzt und gleich der Federpose elastisch, kräftig und sprigeln nicht, schneiden auch nicht in das Papier und passen für jede Hand und Schrift. Darunter zeichnen sich noch ganz besonders aus: Stahlfedern mit zwei Spalten, Californien-Goldfedern, natürliche Bronzefedern (genannt Gummiperchafedern) u., welche den besten Gänsekiel bei weitem übertreffen.

Zur weitem Ueberzeugung von der Vortrefflichkeit dieser Federn werden Probekarten mit 30 verschiedenen Sorten à Stück 18 kr. abgegeben und nach getroffener Wahl wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen.

➡ 70 verschiedene Sorten Stahlfedernhalter, ➡

darunter befindet sich eine ganz neue Sorte, außerordentlich elastisch vom Stachelschwein, das Duzend von 4 kr. an. Mein Stand befindet sich einzig und allein nur auf der Marstallseite.

NB. Man bittet, ganz genau auf Stand und obige Firma zu achten.

Joseph Silfenhaus,

Flanellfabrikant aus Kellstedt bei Mühlhausen in Thüringen

erlaubt sich hiermit, sein best assortirtes Flanellwaarenlager in empfehlende Erinnerung zu bringen, als: feinste und beste Gesundheits- und Hemdenflanelle, welche die vollkommenste Güte gleich den englischen haben und aufs Beste dekattirt sind, damit sie durch Waschen und vom Schweiß nicht mehr eingehen, so wie auch die schwersten Moltons von $\frac{5}{8}$ bis $\frac{10}{8}$ breit, wo zwei Bahnen für einen Unterrock reichen; ferner noch alle Sorten karrierte und gestreifte Flanelle, auch eine große Auswahl in wollenen Piquet- und besonders feinen Bettdecken. Sämmtliche Waaren sind aus reiner Wolle gemacht und wird für ihre Güte garantirt.

Meine Bude befindet sich Marstallseite, wie schon bekannt, und ist mit Firma versehen.

Galerie historique

de

Buiron Ainé.



Heute Sonntag den 2. Juni, Nachmittags von 4 bis Abends 10 Uhr findet zum Erstenmale die Eröffnung der großen historischen Galerie aus Frankreich bei voller brillanter Beleuchtung Statt.

Der Schauplay ist in der langen Bretterbude auf dem Schloßplatz.
Eintrittspreis: Erster Platz 12 fr. Zweiter Platz 6 fr.

Am Ende derselben Bude befindet sich das

grosse pariser anatomische Museum,

wozu der Zutritt nur Erwachsenen gegen ein Entrée von 24 fr. gestattet ist. Dasselbe kann täglich von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr besucht werden.



Um recht zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst

Buiron,

Elève de l'academie de Chalons sur marne.

Sofortiger großer Ausverkauf von Sonnen- und Regenschirmen, so wie Schlaf- und Sommerhüten u. a. Bedürfnisartikeln, während der ersten 5 Tage der hiesigen Messe.

Dringende Umstände nöthigen mich, mein Lager nachbenannter Gegenstände noch vor der Versteigerung zu Berlin in hiesiger Messe 25 pEt. unter dem Kostenpreise loszuschlagen; als: 800 St. elegante **Sonnenschirme** à 1½ bis 3½ fl.; schwer seidene **Regenschirme** à 3 bis 4½ fl.; baumwollene **Regenschirme** à 1 bis 1½ fl.; schwer seidene **Halstücher**, **Shlips** und **Shawls** für Herren à 1 bis 2 fl.; **dieselben** in Baumwolle, Wolle und Halbseide à 15 fr. bis 45 fr.; **Sacktücher** in Seide 1 — 1½ fl.; in **Baumwolle** v. 12 fr. bis 24 fr.; **Herren-Gravatten** in Seide 35 fr. bis 1½ fl.; in **Wolle** 30 fr. bis 54 fr.; **Gummi-Hosenträger** 8 bis 35 fr.; **Reise- und Umhängetaschen** à 1½ bis 3 fl.; gestrickte **Unterhosen** und **Jacken** von 42 fr. bis 1½ fl., in feinsten Wolle 2½ fl. **Schwimmbosen** 18 und 24 fr.; **Portemonnaies** und noch viele andere Artikel.

Außerdem noch eine große Auswahl **Sommerröcke** à 2 bis 4½ fl.; dieselben in feinsten Wolle von 5 bis 8½ fl. **Schlaf- und Hausröcke** à 2½ bis 6 fl.; **Beinkleider** in Sommerstoffen und **Luchsbuckskin** von 1½ bis 6 fl.; **Luchsbuckskin** zur vollständigen Hose von 4 bis 5½ fl.; **Sommerzeug** zur vollständigen Hose 1½ bis 3 fl.; **Westenzeuge** zur vollständigen Weste in Seide und Sammt à 1½ bis 3 fl.; in Piquewolle und Halbseide von 24 fr. bis 1½ fl., und endlich eine bedeutende Parthie der vorzüglichsten **Stahlfedern** à gros (12 Dugend) von 12 fr. bis 1½ fl., à Dugend 3, 6, 9 u. 12 fr.

Der Ausverkauf findet in der großen Bude, mittlere Markstallseite (vom Schlosse kommend 4. Et. bude rechts), Statt und dauert nur 5 Tage.

J. Sacks aus Berlin.

Avis für Damen.

Das größte Berliner Damen-Mäntel- u. Mantilles-Magazin

von

G. Daniel

bezieht die gegenwärtige **Karlsruher Messe** mit einer überraschend großen Auswahl der nach **Pariser und Londoner Façon** copirten, im allerneuesten Geschmack gefertigten **Mantilles, Visites, Vallentinos** und **Mantelets** in **Seide, Sammt** und sonstigen **Modestoffen**. Um das Lager möglichst zu räumen, werden die Preise fest, jedoch so außerordentlich billig gestellt, daß sie bei gleicher Beschaffenheit in keinem Geschäft dafür anzutreffen sind.

Stand: mittlere Markstallseite, vom Schlosse kommend die 3. Bude links.

NB. Es ist die Einrichtung getroffen, daß die Damen, ohne durch die Vorübergehenden genirt zu sein, die Sachen untersuchen können.

Bitte, nicht zu übersehen!

Der Werkmeister einer bedeutenden Leinenfabrik aus Courtray in Belgien

sieht sich veranlaßt, während der Messe in hiesiger Residenz mehrere nach Oesterreich für dortige Kaufleute bestimmte und wegen Fälligkeit derselben nicht abgenommene Kisten, in welchen sich eine bedeutende Quantität feine brabantische Hausleinen in Stücken von 56 brabantischer oder 68 hiesiger Ellen, sowie feine holländische Leinen in Stücken von 58 hiesigen Ellen, Tischzeuge in Damast und Drell, feine leinene, sowie dergleichen französische Batist- und Batist-Linon-Taschentücher, Handtücher u. dgl. befinden, im Auftrag seines Hauses, der sehr bedeutenden Steuer und Rückfracht halber, so schnell als möglich zu veräußern. Um den gänzlichen Absatz während der hiesigen Messe bewerkstelligen zu können, bin ich beauftragt, sämtliche hier habende Waaren

mit 40 Prozent unter dem Fabrikpreis

fortzugeben. Herrschaften und Geschäftstreibende werden darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Waaren aus reinem Handgespinnst gearbeitet und überhaupt von einer Beschaffenheit sind, wie sie so schwer und kernig jetzt im Handel fast gar nicht mehr vorkommen. Um jedoch im Voraus jeden Verdacht oder Mißtrauen, wodurch vielleicht der Glaube herbeigeführt werden könnte, daß Baumwolle darin vorhanden, zu beseitigen, erkläre ich,

Daß ich für rein Leinen garantire, und demjenigen eine Entschädigung von 200 Gulden zahle,

der unter dem für Leinen gekauften Stück auch nur die geringste Mischung von Baumwolle vorzufinden im Stande wäre.

Diese Garantie, die wohl nicht leicht ein Kaufmann stellt, bitte ich zu beachten!

Verzeichniß der jetzigen Preise:

(Feste Preise.)

1 Stück brabantischer Zwirnleinen von 58 bis 59 hiesigen Ellen, derb und kernig gearbeitet, welches laut Fabrikpreis 20 fl. kostet und in keinem andern Geschäft unter 22 bis 23 fl. verkauft werden kann, wird jetzt fortgegeben für 13 fl.

Dergl. feinere, welche bisher 30 bis 36 fl. kostet, wird jetzt für 18 bis 20 fl. verkauft.

Ditto extrafeine zu Oberhemden, welche Fabrikpreis 40 bis 60 fl. kostet, wird verkauft für 24 bis 36 fl.

Feine brabantische Hausleinen (mit runden sehr egalten Fäden gearbeitet) in Stücken von 68 hiesigen Ellen, welche 36 fl. Fabrikpreis, jetzt für 20 fl.

Dergl. extrafeine à 68 Ellen zu 24 bis 36 fl.

Holländische Leinen, sehr fein und egal gearbeitet, in Stücken von 58 hiesigen Ellen, welche 26 fl. Fabrikpreis kostet, wird verkauft für 15 fl.

Dergl. feinere zu Oberhemden, jetzt 18 bis 28 fl.

Tischzeuge in so guter Qualität, wie man sie vor 50 Jahren zu kaufen gewohnt war:

1 feines Drellgedeck mit 12 großen dazu passenden Servietten (in sehr schönen Mustern), wovon der Fabrikpreis 12 fl., jetzt für 7 fl.

Dergl. feinere in Zwillisch, à 12 Personen, wo der Fabrikpreis 17 fl., jetzt 10 fl. 30 kr., ditto zu 6 Personen die Hälfte.

1 feines Damastgedeck mit 12 Servietten (in sehr eleganten Mustern), wovon der Fabrikpreis 25 fl., jetzt für 15 fl.

Dergl. extrafeine zu 12 Personen (wo das Tisch Tuch außerordentlich breit), Fabrikpreis 40 fl., jetzt 24 fl. (in demselben Verhältnis von 6 bis zu 48 Personen).

Feine Drell-Tischtücher zu 6 Personen, wo der Fabrikpreis 1 fl. 12 kr., jetzt 42 kr. das Stück.

Dergl. Größere zu 8 und 10 Personen, jetzt das Stück 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Drell-Servietten (in feiner und fester Qualität), wo das Duzend 7 fl. Fabrikpreis, jetzt 3½—5 fl. das Duzend.

Feine Stubenhandtücher (in fester Qualität), wird jetzt die Elle für 9 kr. verkauft.

Dergl. breiter und noch feiner, die Elle für 10 bis 12 kr.

Taschentücher in feinem Leinen, wo das Duzend 6 fl. Fabrikpreis kostet, jetzt für 3½ fl. d. D. u. f. w.

Dergl. extrafeine, wo das Duzend 8 fl. Fabrikpreis, jetzt für 4½ fl. u. f. w.

Französische batistfeinene Taschentücher (ganz feiner Qualität mit sehr schönen Worten), wo der Fabrikpreis 12 fl., jetzt 7 fl. das Duzend.

Dergl. extrafeine, wo der Fabrikpreis 15 fl., jetzt für 8 fl. das Duzend u. f. w.

Dergleichen Batist-Linontücher, das Duzend von 8 fl. an.

Seidene Tischdecken in allen Größen, sowie dergl. leinene in grau, gelb und weiß, Damasthandtücher, weiße Damast-Thee- und Dessert-Servietten, weiße leinene Kindertaschentücher, und noch verschiedene andere Gegenstände werden mit 50 Prozent unter dem Fabrikpreis fortgegeben.

Bestellungen von außerhalb werden franco entgegengenommen und auf's Gewissenhafteste effectuirt.

Der Verkauf befindet sich an der Theaterseite in der Hauptreihe, in der Nähe des Schlosses.

Der Verkauf dauert nur vom 2. bis 10. Juni.

Sachse,

Werkführer der Leinenfabrik zu Courtray.

Kreuzersammlung.

Seit Anfang dieses Jahrs besteht dahier eine Kreuzersammlung, die den Zweck hat, alle Vereine und Anstalten der hiesigen Stadt, welche Abhülfe geistlicher und leiblicher Noth beabsichtigen, je nach ihren Bedürfnissen zu unterstützen. Ein Comite von Frauen und Jungfrauen leitet diese Sammlung, deren Ertrag jeweils am Jahreschlusse vertheilt werden soll.

Wöchentlich wird 1 Kreuzer oder nach Belieben auch mehr gegeben. Wer 10 Personen zusammenbringt, die sich zur wöchentlichen Zahlung eines Kreuzers verstehen, ist Sammlerin; wer wiederum 10 Sammlerinnen zusammenbringt, Hauptsammlerin. Die Hauptsammlerinnen überliefern das eingegangene Geld alle 6 Wochen dem Comite, welches die gesammelte Summe bis zur Vertheilung verwahrt oder auf Zinsen hinterlegt. Jede Sammlerin und Hauptsammlerin hat ihr Büchlein, in dem die Gaben aufgezeichnet, und bei der Einlieferung bescheinigt werden. Ueber das Ganze wird bei der Vertheilung öffentlich Rechenschaft abgelegt.

Um Mißverständnissen und Irrungen zu begegnen, ist es nöthig auf den oben klar ausgesprochenen Zweck der Kreuzersammlung hinzuweisen und ausdrücklich zu erklären, daß das Comite es nur mit der Sammlung der Kreuzer zu thun hat, nicht aber mit der unmittelbaren Unterstützung Einzelner, von ihm also keine Gaben an Hausarme, Kranke, Nothleidende u. s. w. erwartet werden können; vielmehr bleibt es den einzelnen hiesigen Anstalten und Vereinen, an die am Jahresfluß die gesammelten Gelder abgegeben werden, je nach dem besondern Ziel, das sie verfolgen, überlassen, wie und wozu sie diese Gelder verwenden.

Die Kreuzersammlung hatte bis jetzt einen sehr erfreulichen Fortgang, und Gott hat auch dieses Unternehmen in unserer Stadt recht gesegnet, so daß man nur dankbar dafür sein kann. Nicht bloß Wohlhabende, sondern sehr viele Arme geben mit Freuden die kleine Gabe. Sollen jedoch sämtliche Vereine und Anstalten zur Abhülfe geistlicher und leiblicher Noth namhaft unterstützt werden, so wäre es zu wünschen, daß noch recht Viele sich das geringe Opfer auferlegten. Indem wir dazu dringend auffordern, nennen wir zugleich die Hauptsammlerinnen, und bitten alle, die beitreten wollen, sich an eine derselben zu wenden.

Fr. Julie Bähr.	Fr. Julie Gockel.	Fr. Elise Kachel.
" Amalie Bähr.	" Lina Gockel.	" Emma Kreglinger.
" Frida Bohm.	" Louise Gockweyer.	" Sophie Kreglinger.
" Anna Eisenlohr.	" Pauline Jacobi.	" Ida Mühlhäuser.

Das Comite.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Fr. Binch, Kfm. v. Ancas. Fr. Kempf, Kfm. v. Lüre. Fr. Rheined, Kfm. v. Lahr. Fr. Stoll, Kfm. v. Strassburg.

Deutscher Hof. Herr Zwenger, k. preuß. Leutnant, Fr. Schwarz u. Fr. Dräyzen, prakt. Aerzte v. Düsseldorf.

Englischer Hof. Herr Meßner, Def. mit Gattin v. Garmberg. Fr. v. Krichstein u. Fr. v. Berger, Leutnante v. Berlin. Fr. Herz u. Fr. Herget, Kauf. von Frankfurt. Fr. Dörr, Abgeord. v. Rheinbischofsheim.

Erbprinzen. Herr Baron v. Nothschild m. Bed. v. Frankfurt. Fr. v. Bascow, kön. preuß. Major v. Offen- burg. Fr. Jordan, Kfm. v. Eberfeld. Fr. v. Wolf, Leutnant v. Nassau. Fr. Faltner, Rent. v. Nancy. Frau v. Lenard m. Bed. v. Paris.

Geist. Fr. Bolz, Chirurg v. Mosbach. Herr Meyer, Kfm. v. Augsburg. Fr. Pfilling, Part. v. Gemünd. Fr. Müller, Pdm. v. Massenbachhausen.

Goldener Adler. Fr. Erb, Kfm. v. Mannheim. Fr. Sondie, Kfm. v. Strassburg. Fr. Reinbold, Oberaufseher v. Lörrach. Fr. Gut, Partik. von Herford. Fr. Poffmann, Bierbr. v. Heidelberg.

Goldener Hirsch. Fr. Seupel, Kfm. mit Gat. von Gemünd.

Goldener Karpfen. Fr. Dörfel u. Fr. Bahlig, Kff. v. Eidensted. Fr. Fuchs, Part. v. Menzingen. Fr. Deimling, Kfm. v. Pforzheim.

Goldenes Kreuz. Fr. Herrmann, Rent. a. d. Schweiz. Fr. Kübler, Postoffizial v. Frankfurt. Fr. Kitzaff, Kfm. v. Köln. Fr. Nifel, Kfm. v. Berlin.

Goldenes Lamm. Fr. Beyer, Weinhdl. v. Merzheim.

Goldenes Schiff. Frn. Gebr. Neuburger, Kff. von Frankenthal.

Goldene Waage. Fr. Baumann und Herr Müller, Part. v. Basel.

Großherzog. Fr. Sieber, Kfm. v. Neubreisach.

Grüner Baum. Fr. Rothengartner, Rathschreiber m. Gat. v. Gernsbach. Fr. Japp, Bürgermeister m. Fam. v. Münchberg. Fr. Chacqueau u. Fr. Demenik, Kauf. von Barmen. Fr. Schulhammer, Gutsbesitzer v. Dwingen. Frn.

Gebr. Strazzenbach, Künstler von Koblenz. Herr Geiger, Künstler m. Fam. v. Innsbruck. Fr. Schil, Fabr. v. Dillenhausen.

König von Preußen. Herr Breiter, Kaufm. von Lobnauerberg. Fr. Mühlhäuser, Kfm. v. Solothurn.

Pariser Hof. Fr. Maurer, Kfm. v. Lahr. Fr. Sieberg, Kfm. v. Andernach. Fr. Kohler, Kfm. v. Frankfurt. Fr. Mayer, Part. v. Strassburg.

Ritter. Fr. Schöne, Partik. v. Hamburg. Frau von Monet mit Tochter v. Weß. Fr. Brodbeck, Dr. d. Theol. v. Süsthal. Fr. Marquard, Partik. v. Weß. Fr. Roth, Pfarrer m. Tochter v. Niedheim. Fr. Erjinger, Part. von Neuorleans. Fr. Jaeger, Kfm. v. Strassburg. Fr. Bruch, Kfm. v. Darmstadt. Fr. Haufsch, Kfm. v. Mannheim.

Römischer Kaiser. Fr. v. Herzberg, k. preuß. Offizier v. Koblenz. Fr. v. Schleiter, Rent. v. Berlin. Fr. v. Selbened, Bezirksförster v. Lahr. Fr. Schott, Kaufm. m. Gat. v. Frankfurt. Fr. v. d. Gols u. Fr. v. Neuhaus, k. preuß. Offiziere v. Berlin.

Schwan. Fr. Friedel, Maler m. Fam. v. Mühlhausen. Fr. Wohrle, Def. v. Kallstadt. Fr. Kaufefer, Kfm. v. Geschweiler. Fr. Renne, Pdm. von Bierthaler. Herr Jerser, Kfm. u. Fr. Schumacher, Thierarzt v. Lahr.

Sonne. Herr Pennemann, Kfm. m. Gat. von Mainz. Fr. Sumser, Gastg. v. Gengenbach. Fr. Grohmann, Pdm. v. Ulm. Fr. Windbühl, Pdm. v. Laufen.

Waldhorn. Herr Reis u. Fr. Martin, Kff. v. Offenbach. Fr. Lichtenberg, Optiker m. Sohn v. Dörzbach. Fr. Sachs, Maler v. Mannheim. Mad. Bitter m. Fam. von Landau. Fr. Ehrenthal, Kfm. v. Offenburg.

Weißer Bär. Fr. Leischer, Stud. jur. v. Heidelberg. Fr. Nies, Part. von Gemünd. Fr. Vorch, Def. von Wai- zingen. Fr. v. Gerber, Part. v. Kirn.

Wiener Hof. Fr. Dennig, Part. v. Pforzheim.

In Privathäusern.

Bei Kanzleidiener Debolt: Mad. Vohner v. Tiefenbach. — Bei Registrator Bauer: Fr. Bauer v. Heidelberg. — Bei J. Diez: Frau Bezirksförster Käfer von Dinglingen. — Bei Domänendirektor Helbing: Frau Pfarrer Helbing v. Eichstetten. — Bei Forstassessor Roth: Fr. Pfarrer Roth von Buggingen. — Bei Konditor Rißhaupt: Herr Sachs, Pfarrer v. Dierheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.